

# Pressemappe

Gerald Reischl

# Die GOOGLE Falle

Die unkontrollierte  
Weltmacht im Internet

# Vorsicht: „Google“ is watching you

Lange genug hat es gedauert. Jetzt ist endlich das erste kritische Buch zum Thema Google erschienen. Hightech-Profi Gerald Reischl liefert mit „Die Google-Falle. Die unkontrollierte Weltmacht im Internet“ einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des US-Konzerns.

**Das neue Enthüllungsbuch!**

**3. Auflage**  
innerhalb einer Woche

Gerald Reischl

## Die Google-Falle

Die unkontrollierte Weltmacht im Internet

Verlag Carl Ueberreuter, Wien 2008  
192 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag  
€ 19,95/sFr 34,80  
ISBN 978-3-8000-7323-8

[www.googlefalle.com](http://www.googlefalle.com)

### KURZ-INFO

Wir alle mögen die „Suchmaschine“ Google, weil sie ein verlässliches, total praktisches Web-service ist. Ein Suchschlitz, in den man einen oder mehrere Begriffe eintippt und innerhalb von Sekundenbruchteilen eine Trefferliste erhält. „Doch Google ist längst keine Suchmaschine mehr, es ist ein Weltkonzern, der die totale Kontrolle der Internet-Gemeinde anstrebt und zum größten Händler und Archivar von Information werden will“, sagt der österreichische Journalist und Hightech-Experte Gerald Reischl in seinem neuen Enthüllungsbuch „Die Google-Falle“. Mit den vielen Services, ob Google Earth, Google Docs oder Google Mail, hat sich die Firma von Larry Page, Sergey Brin und Eric Schmidt zur unkontrollierten Weltmacht im Internet entwickelt. Google ist ein „Wolf im Schafspelz“, ein Monopolist, der eifrigste Datensammler der Welt, der dutzende Patente auf Methoden hat, die aus der Überwachungsindustrie stammen könnten. Seit Jahren schon wird jeder Google-Nutzer analysiert und kategorisiert. Die Marktdominanz Googles ist für eine Wissensgesellschaft gefährlich. Sie ermöglicht politische Zensur, wie sie in China praktiziert wird, erleichtert das Ausspionieren der Privatsphäre und duldet weder Kritik noch Konkurrenten.

## Facts & Figures

*Der Aufwand für „Die Google-Falle“ war enorm ...*

- Neun Monate Recherchearbeit
- Mehrere Besuche am Google-Campus in San Francisco/Mountain View
- Prominente Gesprächspartner, die im Buch zu Wort kommen:
  - Google-Forschungschef Peter Norvig
  - Google-Earth- & Google-Maps-Chef John Hanke
  - Google-Datenschützer Peter Fleischer
  - Yahoo-CEO Jerry Yang
  - Second-Life-Chef Philip Rosedale
  - Walter Mossberg (einflussreicher Technikjournalist des Wall Street Journals)
  - Danny Sullivan (renommiertester Suchmaschinen-Experte der Welt)

*... Das Ergebnis:*

- Erstmals Sicht auf Google aus europäischer Perspektive
- Google ist weder „cool“, noch harmlos – sondern unter Umständen „gefährlich“. Es bedroht demokratische Entwicklungen
- Google unterstützt aktiv nicht-demokratische Aktivitäten wie Zensur
- Bedenklich: Will Google die Weltherrschaft durch totale Kontrolle über das Internet erlangen?

„Das Buch soll zur Bewusstseinsbildung beitragen und aufzeigen, in welchem Zwiespalt Internet-Nutzer leben, welche Versäumnisse Europa gemacht hat und worauf wir achten sollten, wenn wir das Internet für unsere Zwecke nutzen.“

Autor Gerald Reischl

*Denn ...*

Aufklärung ist notwendig

... durch Google werden fundamentale Menschenrechte auf internationaler Ebene bedroht

„Google ist eine unkontrollierte Weltmacht geworden.“

Autor Gerald Reischl

*Schlussfolgerungen ...*

- Google ist NICHT cool
- Google lässt sich NICHT kontrollieren und legt keine Rechenschaft ab
- Google unterstützt NICHT Demokratie, sondern assistiert einem autoritären Regime

*Ein Blick in die Zukunft ...*

- Google will „das totale Wissen über den Nutzer“
- Google wird der größte Herausgeber, Händler und Archivar von Informationen
- Google wird in neue Business-Bereiche vordringen

## Interview Gerald Reischl

### Welche Informationen wollen Sie mit Ihrem Buch vermitteln?

Ziel des Buches ist nicht Panikmache, sondern Aufklärung – aus der Perspektive eines Europäers. Das Buch soll zur Bewusstseinsbildung beitragen und aufzeigen, in welchem Zwiespalt Internet-Nutzer leben, welche Versäumnisse Europa gemacht hat und worauf wir achten sollten, wenn wir das Internet für unsere Zwecke nutzen.

### Wie mächtig ist Google?

Durch Fakten, wie etwa verschiedene Patente, ist mir der Beweis gelungen, dass Google auf die Weltherrschaft im Internet zusteuert. Google ist weder „cool“ noch „harmlos“. Google nimmt entweder seine Verantwortung als Unternehmen nicht wahr oder agiert verantwortungslos. Ich habe mich nicht einschüchtern lassen, auch nicht von der Tatsache, dass Google mittlerweile unermessliche Macht angehäuft hat.

### Was macht Google so mächtig?

Es ist unbestritten, dass ein US-Unternehmen im Besitz eines Datenschatzes ist, mit dem die Welt kontrolliert und – theoretisch – manipuliert werden kann. Daten (Interessen und Informationen) von zig Millionen Europäern sind in den Händen eines amerikanischen Konzerns, der jederzeit dazu gezwungen werden kann, diese Informationen preis zu geben oder staatlichen Institutionen zugänglich zu machen.

### Ist Google gefährlich? Warum?

Hinter Googles buntem Legofarbenen-Logo versteckt sich ein Unternehmen, das gefährlich ist. Es arbeitet an der totalen Kontrolle über das Internet und über den Nutzer. Patente belegen, dass sie seit Jahren schon Methoden wie User-Tracking, User-Analyzing oder User-Predicting-Software einsetzen. Google kontrolliert auch die Informationen, die als Trefferliste veröffentlicht werden und zensuriert, wie man am Beispiel Chinas sieht; dadurch bedroht Google demokratische Entwicklungen.

### Welche Zukunftsentwicklung halten Sie bei Google für besonders bedenklich?

Dass Google auch ins Gesundheits-Business einsteigen will. Abgesehen davon, dass Blutbefunde, Ultraschall- oder Röntgenbilder auf einem „Google Health“-Portal abgelegt werden sollen, ist das weit gefährlichere und bedenklichere Projekt Googles, einmal eine DNA-Suche anbieten zu wollen. Die Horrorvision: Vor einem Rendezvous wird der potenzielle Partner „DNA-gegogoo-gelt“, um sich zu informieren, an welcher Krankheit er leidet und welche er erleiden könnte.

### Warum gibt es bis dato kein anderes Google-kritisches Buch?

Weil bis dato noch kein Journalist den Konzern Google hinterfragt hat, und weil die Firma aus Mountain View ein Meister in der Disziplin Tarnen und Täuschen ist. Das wurde, was mich sehr verwundert hat, nicht einmal vom Pulitzer-Preisträger David Vise hinterfragt. Google versteckt sich hinter einer kunterbunten Fassade, sorgt dafür, dass sie als besonders hipp, cool und trendy dargestellt wird. Kann jemand böse sein, der das Motto „Don't be evil“ ausgerufen hat? Ich sage: sehr wohl.

### Mit welchen Reaktionen auf Ihr Buch rechnen Sie?

Ich hoffe, dass ich viele Internet-Nutzer aufrütteln kann, so dass sie die Sammelleidenschaft des US-Konzerns hinterfragen. Ich wünsche mir, dass in Europa eine Diskussion entsteht, dass dieses Buch eine Trendwende einläutet, zur Bewusstseinsbildung beiträgt und der europäische IT-Gedanke gestärkt wird.

Ich rechne aber auch mit teils untergriffigen Reaktionen, negativen Postings auf meiner Webseite und auf den Webauftritten jener Medien, die über das Buch schreiben und die Problematik thematisieren. Wie ich auch in meinem Vorwort schreibe: Wehe dem, der sich etwas gegen den beliebtesten Internet-Konzern der Gegenwart zu schreiben traut. Der bekommt den Ärger in den Foren des Web zu spüren.

Ob Google reagiert, kann ich nicht abschätzen. Da alle Fakten im Buch stimmen, wird Google versuchen, die Thematik in Vergessenheit geraten zu lassen, die Problematik unter die Decke zu kehren.

### Welche Suchmaschinen empfehlen Sie statt Google?

Google ist eine gute Suchmaschine, allerdings ist Yahoo! um nichts schlechter, wie Tests laufend ergeben. Es gibt eine Reihe alternativer Suchmaschinen wie etwa Exalead oder Ixquick, und es gibt eine Reihe von Anonymisierungsdiensten, die man ähnlich einer „Tarnkappe“ nutzen kann.

## Kurz-Bio Gerald Reischl

Geboren 1965 in Neunkirchen/Niederösterreich. Studium der Publizistik. Seit 1992 Technologie-Ressortleiter der österreichischen Tageszeitung „Kurier“, Hightech-Experte des ORF (Servicesendung „Konkret“) und beim ORF-Radio Wien. Autor zahlreicher Sachbücher (u. a. „Im Visier der Datenjäger“).



Mehr über den Autor: [www.reischl.com](http://www.reischl.com)

## Kontakt

Sollten Sie Interesse an einem Rezensionsexemplar und/oder an einem Interview mit dem Autor Gerald Reischl haben, wenden Sie sich bitte an

Robert Seydel [seydel@ueberreuter.at](mailto:seydel@ueberreuter.at) Tel.: +43/1/404 44-195

Andrea Stricker [stricker@ueberreuter.at](mailto:stricker@ueberreuter.at) Tel.: +43/1/404 44-134

Weiterführende Infos: [www.googlefalle.com](http://www.googlefalle.com)

Cover-Download: [www.ueberreuter.at](http://www.ueberreuter.at)